



E: 29.10.2020

*über 30.10. 3011.18R*

über  
Herrn Oberbürgermeister  
Gert-Uwe Mende

über  
Magistrat

und  
Frau Stadtverordnetenvorsteherin  
Christa Gabriel

an den Ausschuss für Umwelt, Energie  
und Sauberkeit

Der Magistrat

Dezernat für Umwelt,  
Grünflächen und Verkehr

Stadtrat Andreas Kowol

*27* . Oktober 2020

**Sachstand und Aktualisierung „Bürgersolaranlagen in Wiesbaden“  
Antrag der Fraktionen von SPD, CDU und Bündnis 90/Die Grünen vom 26.08.2020  
Beschluss-Nr. 0087 vom 1. September 2020, (SV-Nr.20-F-21-0031)**

Seit 2013 können Bürgerinnen und Bürger Teilhaber an der „Mein Solar Wiesbaden GmbH & Co. KG“ werden und sich mit Anteilen von 500 bis 5.000 Euro an Solarstromanlagen beteiligen. Die Stadt Wiesbaden will auf diesem Wege insgesamt 700.000 € einwerben, mit den Solaranlagen eine Leistung von 690.000kWp realisieren, jährlich 655.000 Kilowattstunden Strom erzeugen und 455 Tonnen CO<sup>2</sup> einsparen.

Der Ausschuss möge beschließen:

1. Der Magistrat wird gebeten zu berichten,
  - wie sich der Verkauf der Anteile seit 2013 entwickelt hat
  - wie hoch die Leistung der realisierten Solaranlagen, die jährliche Stromerzeugung und die CO<sup>2</sup>-Einsparungen sind.
  - ob man angesichts der vielen Möglichkeiten, die das Solarkataster noch bereithält, das Angebot ausweiten kann oder ob es unter den veränderten Rahmenbedingungen (EEG-Änderungen) seit 2013, vielmehr sinnvoller ist ein neues Projekt aufzuziehen.
2. Ferner wird der Magistrat gebeten, den neuen Sachstand auf der Homepage der Stadt Wiesbaden einzupflegen.

#### **Berichtstext des Dezernates V:**

Unternehmenszweck der am 19. Mai 2010 gegründeten MSW Mein Solar Wiesbaden GmbH & Co. KG, Wiesbaden, ist es, interessierten Bürgerinnen und Bürgern in der Region Wiesbaden die Möglichkeit zu bieten, sich mittels einer Beteiligung am Unternehmen für den Ausbau regenerativer Energiegewinnung durch Solarstromanlagen zu engagieren und auf das eingesetzte Kapital eine angemessene Rendite zu erzielen. Interessierte Bürgerinnen und Bürger konnten sich als Direktkommanditist oder als Treugeber finanziell mit einem Betrag von 500.- € bis 5.000.- € an der Gesellschaft beteiligen. Die Gesellschaft betreibt die Photovoltaikanlagen. Die Geschäftsführung liegt bei der Komplementärgesellschafterin, der Bürgersolar Wiesbaden GmbH, Wiesbaden. Gründungskommanditistin ist die Landeshauptstadt Wiesbaden.

Die erzeugte elektrische Energie wird in das Netz des zuständigen Netzbetreibers eingespeist. Bei den realisierten Bürgersolaranlagen ist dies die Stadtwerke Wiesbaden Netz GmbH. Hierfür erhält die MSW Mein Solar Wiesbaden GmbH & Co. KG eine gesetzlich garantierte Einspeisevergütung gemäß dem Erneuerbare Energien Gesetz (EEG).

Die Geschäftsführung hat im Jahr 2013 beschlossen, das Beteiligungsangebot an der MSW zu schließen und keine neuen Gesellschafter aufzunehmen, da das einzuwerbende Kapital gemäß dem seinerzeit veröffentlichten Verkaufsprospekt zu diesem Zeitpunkt vorhanden war. Folglich verzeichnet die MSW Mein Solar Wiesbaden GmbH & Co. KG unverändert zum 31. Dezember 2019 105 Bürgerinnen und Bürger als Direktkommanditisten bzw. als Treugeber.

Die Gesellschaft verfügt seit dem Jahr 2013 über 9 eigene Photovoltaikanlagen mit einer Gesamtleistung von 700,28 kWp. Sie hat somit planmäßig ihr Ausbauziel gemäß dem damals veröffentlichten Verkaufsprospekt erzielt. Diese Anlagen produzieren jährlich ca. 650.000 kWh umweltfreundlichen Solarstrom, der in das öffentliche Stromnetz eingespeist wird.

Dies entspricht dem Stromverbrauch von rund 240 Zwei-Personenhaushalten. Durch die Produktion des Solarstroms werden jährlich circa 500 Tonnen Kohlenstoffdioxid (CO<sub>2</sub>) eingespart.

Das Bürgersolarprojekt ist seit seiner Gründung und auf Basis der im Verkaufsprospekt gemachten Angaben erfolgreich umgesetzt worden. Aufgrund der im Verkaufsprospekt gemachten Angaben zum einzuwerbenden Kapital in der Wiesbadener Bevölkerung und dem formulierten Ausbauziel von 700 kWp Leistung wurde das Beteiligungsangebot geschlossen, da beide Zielgrößen erreicht wurden.

Dieses Beteiligungsangebot kann nicht erweitert werden.

Die Bedingungen des EEG zur Voll-Einspeisung von Solarstrom haben sich seit 2014 kontinuierlich verschlechtert. Hinzu kommen deutlich verschärfte Anforderungen aus der Vermögensanlagen-Verkaufsprospektverordnung. Sämtliche Beteiligungsangebote, die heute im Rahmen, bspw. eines Kommanditmodells auf den Markt gebracht werden, unterliegen umfangreichen Prüfungen der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht. Die Erstellung eines Verkaufsprospektes unter heutigen Gesichtspunkten ist sehr kostenintensiv. Die Kombination dieser beiden Faktoren (EEG Vergütung/Bafin Anforderungen) führt dazu, dass sich neue Bürgersolaranlagen mit Voll-Einspeisung nicht mehr rentabel realisieren lassen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be a stylized name, possibly 'Alfred' or similar, written in a cursive script.